KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE
ZÜRICH

Fortschritte der wissenschaftlichen Psychotherapie

State of the Art Seminare – I/2027

Donnerstag, 18. März 2027, 09.15 – 17.00 Uhr, 8 Lektionen

Integrative Psychotherapie der ambulanten Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen

Dr.sc. ETH Christian Lorenz, Chefpsychologe Ambulatorium der Forel Klinik (Klinik für Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit), Zürich

Abhängigkeitserkrankungen sind selten isolierte Störungsbilder. Sie stehen häufig in Zusammenhang mit affektiven Erkrankungen, Traumafolgen, Angststörungen, Persönlichkeitsakzentuierungen, sozialen Belastungen und wiederkehrenden Krisen. Für die ambulante Psychotherapie ergibt sich daraus die Aufgabe, den Substanzkonsum weder isoliert zu betrachten noch in allgemeiner Psychotherapie aufzulösen, sondern seine jeweilige Funktion im Leben des Menschen zu verstehen und gezielt zu bearbeiten.

Das Seminar vermittelt eine integrative Perspektive auf die ambulante Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen. Im Zentrum stehen eine differenzierte Fallkonzeption, die therapeutische Beziehung, die Klärung von Veränderungszielen, der Umgang mit Ambivalenz sowie die Behandlung von Rückfällen und Krisen. Besprochen wird, wie suchtspezifische Interventionen – etwa motivierende Gesprächsführung, funktionale Analyse und Rückfallprävention – mit psychotherapeutischer Arbeit an den zugrunde liegenden emotionalen, interpersonellen und biografischen Konflikten verbunden werden können.
Anhand klinischer Beispiele werden typische Behandlungsverläufe und Entscheidungssituationen diskutiert: Wann steht eine Stabilisierung im Vordergrund, wann eine vertiefte psychotherapeutische Bearbeitung? Wie können unterschiedliche Veränderungsziele – von Konsumreduktion bis zur Abstinenz – fachlich begründet, klar und therapeutisch tragfähig verhandelt werden? Und wie gelingt Zusammenarbeit mit ärztlichen, sozialarbeiterischen und weiteren beteiligten Stellen, ohne dass die psychotherapeutische Behandlung ihre Fallführung verliert?

Das Seminar richtet sich an ambulant tätige Psychotherapeut:innen, die ihre Arbeit mit Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen konzeptionell schärfen und anhand konkreter Fälle reflektieren möchten.

Lernziele

Das Seminar unterstützt die Teilnehmenden:

- Abhängigkeitserkrankungen in eine integrative psychotherapeutische Fallkonzeption einzuordnen;
- zentrale suchtspezifische und psychotherapeutische Interventionen begründet zu verbinden;
- Ambivalenz, Rückfälle und Krisen therapeutisch zu nutzen, statt sie primär als Behandlungsstörung zu verstehen;
- Veränderungsziele und den Behandlungsrahmen klar und kooperativ zu verhandeln.

Literatur: Lorenz, Ch. (2026) Integrative Suchttherapie. Störungs- und Behandlungswissen für die tägliche ambulante und stationäre Arbeit. Berlin, Heidelberg: Springer

Kursort:	Klaus-Grawe-Institut für Psychologische Therapie
Kosten:	CHF 300.00, Teilnehmerzahl beschränkt
Anmeldung/Infos:	Tel. +41 (0)44 251 24 40 oder info@ifpt.ch
	https://www.klaus-grawe-institut.ch/fortbildung/